

Konzertdirektion F. Ries, Dresden

Sonnabend, den 9. Dezember 1922, abds. $\frac{3}{4}$ 8 Uhr
im großen Saale des Vereinshauses.

Erstaufführung in Dresden

„Quo vadis?“

Dramatisches Oratorium für Soli, Chor, Orchester
und Orgel von Felix Nowowiejski, op. 30

Leitung: **William Eckardt.**

Ausführende:

Der Apostel Petrus	Rud. Schmalnauer	} von der Staatsoper
Lygia, eine Christin	Gr. Merrem-Nikisch	
Der Oberste der Prätorianer	Georg Zottmayr	
Die Stimme Christi } Ein Vorsänger Karl Zinnert	

Der **Philharmonische Chor, Dresden**, verstärkt durch
den Chorverein „Ehrlich“, den **Lehmann-Osten-Chor**
und **M.-G.-V. „Dresdner Liederhain“** (ca. 400 Sänger).

Das **Philharmonische Orchester.**

Orgel: **Gerhard Paulik**

Leitung des Fernchors: **O. Jacobowsky.**

Harmonium: **Bernh. Schwarz.**

Ort der Handlung: Rom. — Zeit: 62 nach Christi Geburt unter Kaiser Nero

- I. Brand Roms. Auf dem Forum Romanum.
- II. Aufzug der Leibgarde Neros. „Die Christen vor die Löwen!“
- III. Nächtliche Versammlung der verfolgten Christengemeinde
in den Katakomben.
- IV. Schauplatz: Via Appia. (Erscheinung Jesu Christi)
„Quo vadis, Domine?“ Schlußchor und Fuge.

Nach dem 2. Teil 15 Minuten Pause.

Textbücher, sowie Musikführer im Vorverkauf u. an der Abendkasse.

Wiederholungs- (letzte) **Aufführung**

Sonnabend, 16. Dezember 1922, abds. $\frac{3}{4}$ 8 Uhr im Vereinshaus
Karten bei F. Ries und an der Abendkasse.

